

trockneten und denselben den Tod brachten. Aber als eine Wirkung der hohen Temperatur muss ich die intensivere Färbung der *Libellula grandis* erwähnen. Die grösste deutsche Libelle ist gewöhnlich grün, gelb und schwarzblau, gelb und schwarz, und endlich braun und gelb, oder braungelb und blau gefleckt; ich bemerkte aber heuer eine grosse Anzahl von Exemplaren, welche fast ganz prachtvoll himmelblau gefärbt waren und so lebhaft glänzten wie der Rücken des Eisvogels. Später gegen das Ende des Sommers war diese prachtvolle blaue Farbe verbleicht und in ein schmutzigeres Lasurblau verwandelt. Auch einige andere Libellenarten zeigten deutlich eine schönere Färbung als in gewöhnlichen Jahren.

Der mit dem 1. December in hiesiger Gegend begonnene Winter 1846 brachte nebst viel Schnee ziemlich viele wilde Enten und zahlreiche Züge von Schneegänsen, welche genau von Osten gegen Westen zogen. Die einzelnen Züge, welche im Fluge einen Triangel oder Hacken bildeten, bestanden gewöhnlich aus 25—30 Stücken, und erschienen stets etwa 12 Stunden vor zunehmender Kälte oder starkem Schneefall.

8. Bemerkungen zu dem Verzeichnisse der Säugethiere Württembergs.

Jahresheft von 1845 II. S. 236 und folg.

Von Gutsbesitzer Landbeck.

Ausser *Sorex araneus* und *fodiens* kommen in Württemberg noch einige Arten vor, die jedoch noch nicht genau bestimmt sind.

Mustela putorius lebt in der Regel weder in Wohnungen, noch Wäldern, sondern an den Ufern der Teiche, Sümpfe und Flüsse, indem er sich fast ausschliesslich von Fröschen (*Rana*

esculenta) ernährt, und in Höhlen wie Fischotterbauen oft mehr als 100 derselben aufbewahrt. Im Winter schleicht er sich durch Hohlkehlen nicht selten in Metzigen und stiehlt Fleisch oder frisst Abfälle. Die Riede des Federsees bewohnt er sehr zahlreich, und zwar erwählt er sich die für den Winter daselbst aufgeschichteten Streuhaufen von Wasserpflanzen, welche er nach verschiedenen Richtungen durchminirt. Dort plündert er dann auch die Nester der Wasservögel.

Von *Mustela erminea* und *vulgaris* wird nur das erstere im Winter weiss. Höher gegen Norden soll das andere ebenfalls ein weisses Winterkleid bekommen, in Württemberg dürfte dieses aber ein sehr seltener Fall seyn; wenigstens habe ich in den strengsten Wintern nur braune Exemplare gesehen.

Myoxus nitela, die grosse Haselmaus, ist in Württemberg weit zahlreicher, als *avellanarius*, und ist bei Mössingen im Steinlachthal ganz gemein. Ich fing und schoss dort öfters beide Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Landbeck Christian Ludwig

Artikel/Article: [8. Bemerkungen zu dem Verzeichnisse der Säugethiere Württembergs 88-89](#)